Südschleswigscher Wählerverband

Press release
Kiel, 15.05.2023

Gründung der neuen SSW-Ratsfraktion: mit Rückenwind für Kiels Zukunft

*Nach dem guten Ergebnis bei der gestrigen Kommunalwahl hat sich heute im Kieler Rathaus die SSW-Ratsfraktion Kiel neu gegründet. Mit jetzt vier statt ehemals zwei Mitgliedern sieht sie sich in ihrer Arbeit der letzten Wahlperiode bestätigt und wird ihren Kurs im Sinne der Kieler*innen weiter fortsetzen. Dazu erklärt der neu gewählte Vorsitzende der SSW-Ratsfraktion Kiel, Ratsherr Marcel Schmidt:*

„Wir bedanken uns bei den Wähler*innen für ihr Vertrauen, bei den Parteimitgliedern für ihren engagierten Wahlkampf und beim Kieler SSW. Die Wähler*innen haben honoriert, dass wir bei den sozialen Themen in der vergangenen Wahlperiode so viel Einsatz gezeigt haben. Unsere stabile und zuverlässige Arbeit war – ebenso wie unser junges Kandidatenteam – ein Grundstein dieses Wahlerfolgs. Das Wahlziel des Kieler SSW, den Einzug in die Ratsversammlung mit drei Mandaten, haben wir mit dem sensationellen Wahlergebnis von 8,2% der Wählerstimmen und vier Sitzen in der neuen Ratsversammlung überboten. Wir haben unser Ergebnis der letzten Wahl vervielfacht und die Sitzanzahl verdoppelt. Das gab uns heute die Möglichkeit, eine SSW-Ratsfraktion mit vier Mitgliedern zu gründen. Ich wurde zum Vorsitzenden gewählt, Pascal Schmidt zum stellvertretenden Vorsitzenden. Dazu sind Marvin Stephan Schmidt und Jaqueline Hüls Mitglieder der SSW-Ratsfraktion.

Die Größe unserer neuen SSW-Ratsfraktion eröffnet uns neue Möglichkeiten der politischen Mitwirkung: Wir haben Stimmrecht in allen Ausschüssen und in nahezu allen Kieler Ortsbeiräten. Dieser Verantwortung werden wir uns gerne stellen und uns weiter tatkräftig für unsere Inhalte engagieren: gerechte Entlohnung, bezahlbarer Wohnraum, Klimaschutz, Wirtschaftsförderung, Armutsbekämpfung, Förderung der Jugend im urbanen Lebensraum und eine Ebenen-übergreifende Gleichstellung.

Wir haben in der Vergangenheit gezeigt, dass wir unsere Inhalte sowohl innerhalb als auch außerhalb einer Mehrheitskooperation erfolgreich vertreten können. Wir freuen uns darauf, Verantwortung als viertstärkste Kraft zu übernehmen. Wir danken den Wähler*innen, dass wir die Themen, die uns wichtig sind, jetzt mit noch mehr Rückenwind verfolgen können.“